



Eötvös Loránd
Tudományegyetem

KONFERENZPROGRAMM

Veranstalter: Ulrich Schlie, Andrassy Universität

in Verbindung mit

Miklos Lojko, ELTE, Budapest

Thomas Weber, Universität Aberdeen

Hoffnung auf ein neues Europa – Die Pariser Vorortverträge 1919/20 und die internationale Ordnung der Zwischenkriegszeit

Andrassy Universität Budapest, am 23. und 24. Mai 2018

Das Erbe des Ersten Weltkriegs und der darauffolgenden Nachkriegsordnung ist bis heute ebenso umstritten, wie es nach dem Verklingen des letzten Schusses 1918 war. Für viele war der Krieg die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, wie es der amerikanische Diplomat George F. Kennan einmal formuliert hat. Für andere bot der Krieg die Gelegenheit, sich endlich von der Fremdherrschaft zu befreien. Die bekannte russische Dichterin Anna Akhmatova vertrat die Auffassung, das zwanzigste Jahrhundert habe erst 1914 wirklich begonnen, während der britische Romancier H.G. Wells das unübersetzbare Diktum des „war to end all wars“ prägte.

Im Laufe dieser Konferenz werden sich renommierte Wissenschaftler und Denker aus zehn Staaten um eine Neubewertung der Pariser Vorortverträge von 1919 bemühen. Diese sollten, wie es US-Präsident Woodrow Wilson als Wunsch geäußert hat, die „Welt für die Demokratie sicher machen“. Rückblickend wird die Fragilität dieser Ordnung deutlich, die stets von Krisen der parlamentarischen Systeme, aufstrebenden Diktaturen und Grenzstreitigkeiten bedroht war. Ziel der Konferenz ist es, die politische Dynamik der Zwischenkriegszeit neu zu untersuchen, um in der gegenwärtigen Phase bedeutsamer Veränderungen in und um Europa Lehren der Geschichte ziehen und Elemente eines Neuaufbaus Europas sowie für die Weltpolitik der Gegenwart identifizieren zu können.

KONFERENZPROGRAMM

Mittwoch, 23. Mai

16.30	Registrierung	
17.00	Eröffnung „Das Geschichtsdenken der europäischen Völker, politische Führung und die innere Einheit Europas“	Christian Schmidt , Bundesminister a.D., Mitglied des Deutschen Bundestags, Fürth Werner Weidenfeld , Professor für Politische Wissenschaften, Direktor CAP, München Kurt Hager , Ministerialrat, Abteilungsleiter Sicherheitspolitik, Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich Moderation: Ulrich Schlie Andrássy Universität, Budapest

Gefolgt von einem Empfang, gegeben von S.E. Volkmar Wenzel, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Ungarn*

Donnerstag, 24. Mai

Themenblock 1 (09.30 – 12.30)

Erste Risse im Friedenswerk und neue Konstellationen	Chair: Ulrich Schlie
Der Ausbruch des Kriegs der Ideologien: liberale Demokratie gegen Links- und Rechtskollektivismus	Gustavo Corni , Universität Trient
Dem Abgrund nahe: das Ringen zwischen dem revolutionären Geist von 1776 und 1789 und dem Reformgeist von 1783 um eine neue internationale Ordnung	Thomas Weber , Universität Aberdeen
“Conquering Peace”: der Versuch der Errichtung einer neuen globalen Sicherheitsarchitektur nach dem Ersten Weltkrieg	Stella Ghervas , Universität Newcastle
Ungewisse Anfänge im zentraleuropäischen Donaauraum: das neue Staatensystem in Ungarn, Polen und der Tschechoslowakei 1919-1927	Miklos Lojko , Eötvös-Loránd-Universität, Budapest
Diskussion	

Mittagspause (12.30 – 13.30) Buffet im Andrássy Saal

KONFERENZPROGRAMM

Themenblock 2 (13.30 – 16.00)

Internationale Konstellationen und innerstaatlicher Systemwandel: die europäische Staatenwelt der Zwischenkriegszeit

Chair: Miklos Lojko

Revisionismus und die Grenzen der Diplomatie:
Ungarn unter Horthys Ägide zwischen den Weltkriegen

Georg Kastner,
Andrássy Universität, Budapest

Transsilvanien 1918-1940:
am Scheideweg zwischen Kaiserreich, Nationalstaat und Ethnizität

Marcela Sălăgean,
Babeş-Bolyai Universität, Cluj
Napoca

Polen:
Wiedergeburt eines Staates und ihre Konsequenzen im
Zwischenkriegseuropa

Maciej Górny,
Polnische Akademie der
Wissenschaften, Warschau

Großrumänien:
Kultur des Sieges gegen Kultur der Niederlage

Constantin Iordachi,
Central European University,
Budapest

Das Königreich Jugoslawien:
die Friedenskonferenz und ihre Nachwirkungen

Dragan Bakić,
Serbische Akademie der
Wissenschaften und Künste,
Belgrad

Diskussion

Kaffeepause (16.00 – 16.30)

Themenblock 3 (16.30 – 18.30)

Die Krise der Demokratie, der Aufstieg der Diktaturen und der Weg in den Krieg

Chair: Thomas Weber

Die Welt für die Demokratie sicher machen?
Die Vereinigten Staaten und die internationale Ordnung der
1920er und 1930er Jahre

James D. Bindenagel,
Universität Bonn

Die "Achse Berlin-Rom":
zweierlei Revisionismus in den 30er Jahren

Ulrich Schlie,
Andrássy Universität, Budapest

Frankreichs Bündnisse in Ost und West und das europäische
Sicherheitssystem der 1930er Jahre

Paul Gradwohl,
Universität Lothringen, Nancy

Frieden durch Rückzug und appeasement:
eine Neubewertung der britischen Außenpolitik in der
Zwischenkriegszeit.

Gaynor Johnson,
University of Kent, Canterbury

Diskussion

Gefolgt von einem Empfang, gegeben von I.E. Elisabeth Ellison-Kramer, Botschafterin der Republik Österreich in Ungarn*



Eötvös Loránd
Tudományegyetem

KONFERENZPROGRAMM

Wichtige Informationen:

Ort: Spiegelsaal der Andrassy Universität, Pollack Mihály Tér 3, 1088 Budapest

Registrierung: bis zum 20. Mai über das [Anmeldeformular](#)

Simultanübersetzung wird auf Deutsch, Ungarisch und Englisch angeboten.

Inhalt und Resultate der Konferenz werden in einem Konferenzband veröffentlicht.

Für inhaltliche Rückfragen stehen Ulrich Schlie (ulrich.schlie@andrassyuni.hu), Miklos Lojko (lojko.miklos@btk.elte.hu) und Thomas Weber (t.weber@abdn.ac.uk) zur Verfügung. Für organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Zsuzsanna Tormássy an der Andrassy Universität (zsuzsanna.tormassy@andrassyuni.hu)



Diese Konferenz wird ermöglicht durch die Kooperation und großzügige Unterstützung seitens der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, der Botschaft der Republik Österreich, der Botschaft Rumäniens, der Botschaft der Republik Serbien, des Österreichischen Kulturforums, des Institut français, des Polnischen Kulturinstituts und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

*Einladungen zu den Empfängen von Botschafter Wenzel und Botschafterin Ellison-Kramer werden jeweils von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Botschaft der Republik Österreich versandt.